

DIE SCHULPRAKTISCHEN STUDIEN DER UNIVERSITÄT POTSDAM

SCHULPRAKTIKUM (SP)

Synthese von

Unterrichten – Erziehen – Beraten –

Beurteilen – Innovieren

PSYCHODIAGNOSTISCHES PRAKTIKUM (PDP)

Anwenden psychodiagnostischer Methoden Beobachten – Befragen – Gespräche führen

FACHDIDAKTISCHE TAGESPRAKTIKA (FTP)*

Unterrichten als Profession Verknüpfen von Kompetenzen aus Fach, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften

PRAKTIKUM IN PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHEN HANDLUNGSFELDERN (PPPH)

Selbstwahrnehmen und -reflektieren Eigenverantwortliches Gestalten pädagogischer Prozesse

ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM (OP) / INTEGRIERTES EINGANGSPRAKTIKUM (IEP)

Perspektivwechel zur Lehrer:innenpersönlichkeit Beobachten und Interpretieren pädagogischer Situationen

Die Schulpraktischen Studien bieten Praxis von Anfang an. In jedem Studienjahr werden Praxiselemente im Studium integrativ behandelt. Grundlegend ist das "Konzept zu Standards und Kompetenzen in den schulpraktischen Studien" (Spiralcurriculum), welches den kontinuierlichen Kompetenzaufwand und die rekursive Reflexion aktueller Praxiserfahrungen mit ehemaligen Praxiserfahrungen anhand wissenschaftlicher Theorien und Konzepte vorsieht. Die seminaristische Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung jeder schulpraktischen Studie gewährleistet eine kontinuierliche Theorie-Praxis-Reflexion. Damit wird der Kompetenzerwerb als ein langfristiger, fortlaufender Prozess angebahnt, der sich über das Bachelor- und Masterstudium erstreckt und in der Berufseinstiegsphase und darüber hinaus vertieft wird. Verantwortung für die Umsetzung der schulpraktischen Studien haben die Fachdidaktiken der (beiden) studierten Fächer, die Bildungswissenschaften (Erziehungswissenschaft und Psychologie) sowie die Inklusionspädagogik.

Das fachdidaktische Tagespraktikum liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fachdidaktik.

